

**Zwischenbericht
zum 30. Juni 2006**



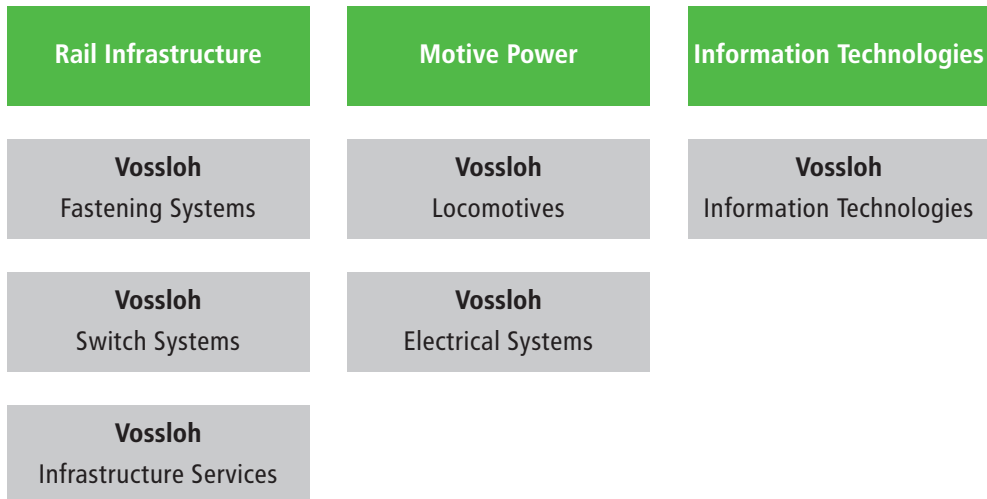
Der Vossloh-Konzern in Zahlen

Konzern			
		1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	474,2	439,1
davon: Rail Infrastructure	Mio.€	292,7	277,4
Motive Power	Mio.€	167,5	143,5
Information Technologies	Mio.€	14,1	20,3
EBIT	Mio.€	22,3	36,5
Zinsergebnis	Mio.€	-7,4	-9,5
EBT	Mio.€	14,9	27,0
Konzernüberschuss	Mio.€	9,0	16,6
je Aktie	€	0,61	1,14
Umsatzrendite vor Zinsen und Ertragsteuern	%	4,7	8,3
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern	%	8,5	16,4
Return on Capital Employed	%	6,0	9,5
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen	Mio.€	452,7	453,0
Investitionen	Mio.€	12,2	14,9
Abschreibungen ¹	Mio.€	13,2	10,4
Working Capital	Mio.€	286,4	318,8
Working-Capital-Intensität	%	30,2	36,3
Capital Employed	Mio.€	739,1	771,8
Eigenkapital	Mio.€	350,3	330,5
davon: Anteile Konzernfremder	Mio.€	6,7	5,4
Nettofinanzschuld	Mio.€	199,8	258,7
Net Gearing	%	57,0	78,3
Bilanzsumme	Mio.€	1.079,8	1.102,2
Eigenkapitalquote	%	32,4	30,0
Aus der Kapitalflussrechnung			
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	39,7	-7,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-14,0	-41,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	-30,4	-26,4
Liquiditätsveränderung	Mio.€	-4,5	-74,8
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	4.975	4.629
davon: Rail Infrastructure	Anzahl	3.130	2.990
Motive Power	Anzahl	1.534	1.327
Information Technologies	Anzahl	279	282
Vossloh AG	Anzahl	32	30
Personalintensität	%	82,9	75,4
Personalaufwand	Mio.€	120,8	120,3
Aktie			
Börsenkurs am 30.06.	€	39,64	38,70
Börsenkapitalisierung am 30.06.	Mio.€	584,1	570,1

¹ Ohne Finanzanlagen

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf die Zeiträume 1. Januar bis 30. Juni 2006 bzw. 1. Januar bis 30. Juni 2005. Bilanzangaben beziehen sich auf den 30. Juni 2006 bzw. 30. Juni 2005. Die dargestellten Kennzahlen wurden soweit erforderlich annualisiert.

Die Vossloh-Konzernstruktur	4
An die Aktionäre	5
Die Vossloh-Aktie	6
Analyse des Konzernabschlusses	7
Geschäftsbereich Rail Infrastructure	9
Geschäftsbereich Motive Power	10
Geschäftsbereich Information Technologies	11
Investitionen	12
Forschung & Entwicklung	12
Mitarbeiter	13
Ausblick	14
Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2006	15
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Kapitalflussrechnung	17
Bilanz	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Erläuterungsbericht	21
Organe der Vossloh AG	24
Termine	24



Rail Infrastructure

Schienenbefestigungen von Vossloh sorgen weltweit in mehr als 65 Ländern für Sicherheit und Effizienz. Im technologisch anspruchsvollen Weichengeschäft nimmt das Unternehmen ebenfalls eine international führende Position ein. Und auch mit dem Neubau von Gleisstrecken und bei der Instandhaltung von Gleisen ist Vossloh klar auf Erfolgskurs.

Motive Power

Hochmoderne Diesellokomotiven von Vossloh fahren seit Jahren in ganz Europa vorneweg. Wirtschaftlichkeit, Flexibilität, intelligente Finanzierungsmodelle – so lautet der Erfolgsfahrplan des Marktführers. Schlüsseltechnologien für Straßenbahnen und Trolleybusse erweitern das Produkt- und Leistungsspektrum.

Information Technologies

Systemtechnik aus dem Hause Vossloh sorgt für ein wirtschaftliches und kundenfreundliches Betriebsmanagement von Verkehrsunternehmen. Außerdem gehört Vossloh zu den führenden Anbietern von Fahrgastinformationssystemen in Zügen sowie auf Bahnhöfen und Flughäfen. Sicherungstechnik und elektronische Stellwerke sind weitere Spezialmärkte mit hohem Wachstumspotenzial.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre!

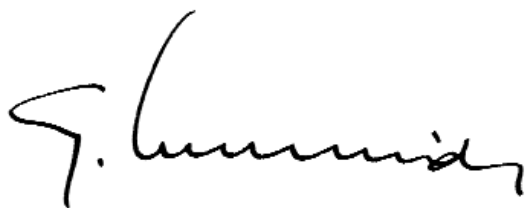
Der Vossloh-Konzern blickt auf ein herausforderndes erstes Halbjahr 2006 zurück. Im Inland blieb das Marktumfeld zwar weiterhin schwierig, doch wichtige Auslandsmärkte entwickeln sich viel versprechend. In diesem anspruchsvollen Umfeld konnten wir unsere führende Marktposition behaupten. Unser Geschäftsvolumen hat sich weitgehend planmäßig entwickelt – was in diesem Fall allerdings heißt: gemäß unseren Erwartungen verhalten.

Wir haben beim Konzernumsatz zwar insgesamt zugelegt, doch geht dies vor allem auf unsere spanische Tochter Vossloh España zurück, die wir in diesem Jahr erstmals voll in unser Zahlenwerk einbezogen haben. In anderen Geschäftsfeldern gab es hingegen marktbedingt leichte Einbußen, und im Geschäftsbereich Information Technologies mussten wir sogar einen starken Umsatzrückgang hinnehmen. Die Probleme in diesem kleinsten unserer Geschäftsbereiche hatten auch dazu beigetragen, dass wir am 23. Juni die Gewinnerwartungen für das Gesamtjahr 2006 deutlich reduzieren mussten. Einen großen Teil der nach umfangreichen internen Prüfungen identifizierten, vielfältigen Sonderbelastungen in Höhe von insgesamt 21,4 Millionen Euro haben wir im zweiten Quartal berücksichtigt, was zu einem deutlichen Rückgang des Halbjahresergebnisses geführt hat.

Damit haben wir nennenswerte Sonderbelastungen verkraftet. Doch es bleibt viel zu tun. Der zuletzt eher schleppende Geschäftsverlauf hat uns darin bestärkt, dass Vossloh dringend einer Neuausrichtung bedarf – und zwar ehe sich Marktschwäche, schleichende Margenerosion und fehlendes organisches Wachstum zu einem größeren Problem für unser Unternehmen entwickeln. Damit Vossloh in den kommenden Jahren wieder nachhaltig und profitabel wachsen kann, haben wir Ende Mai zwei bedeutende Projekte auf den Weg gebracht: Im Rahmen von „GO 2010!“ passen wir unsere Strategie den künftigen Marktbedingungen an und optimieren unser Portfolio. „Vossloh FIT!“ zielt auf eine Verbesserung unserer operativen Effizienz.

Mit beiden Projekten kommen wir planmäßig voran. Im September werden wir dazu Details kommunizieren. Schon jetzt zeichnet sich jedoch ab, dass sich der Vossloh-Konzern spürbar verändern wird. Wir werden in neue, unser bisheriges Geschäft ergänzende Felder expandieren, zugleich aber auch überprüfen, welche unserer Aktivitäten künftig noch zu uns passen. Und auf der Kostenseite streben wir Einsparungen in zweistelliger Millionenhöhe an – die allerdings erst ab dem nächsten Jahr sichtbar werden.

Das laufende Jahr sehen wir als ein Jahr des Überganges. Das heißt aber nicht, dass wir von 2006 nichts mehr erwarten. Im Gegenteil: Wir gehen weiterhin davon aus, dass Vossloh erstmals die Marke von 1 Milliarde Euro Umsatz übertreffen wird. Auftragsbestand und Auftragsengang geben Anlass, für die kommenden Monate von einem den aktualisierten Planungen entsprechenden Geschäftsverlauf auszugehen. Ermutigende Signale empfangen wir derzeit vor allem aus dem Neugeschäft auf einigen wichtigen Auslandsmärkten. In die zweite Jahreshälfte, die bei uns traditionell die stärkere ist, gehen wir daher trotz der anhaltend schwierigen Marktlage mit einem guten Schuss Optimismus.



Ihr Gerhard Eschenröder,
Vorsitzender des Vorstands der Vossloh AG

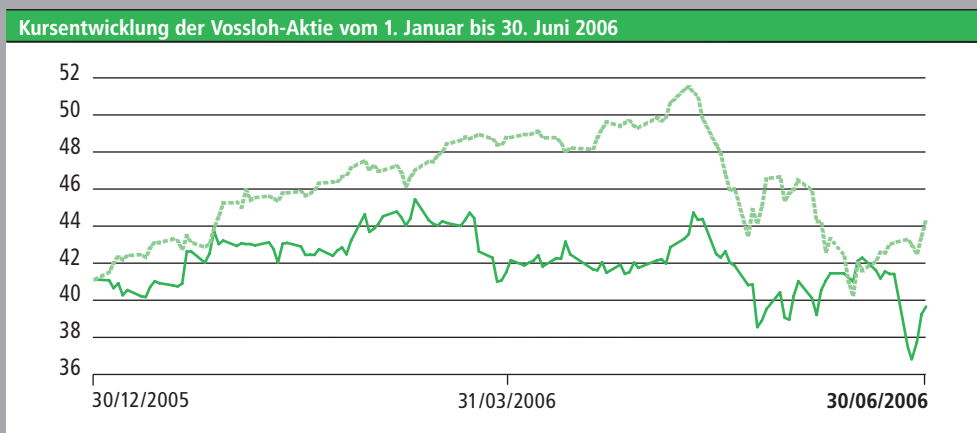
An den deutschen Börsen kam es im Verlauf des ersten Halbjahres 2006 zu einem deutlichen Stimmungsumschwung. Nach teilweise starken Kursanstiegen in den ersten Monaten waren insbesondere im Mai und Juni deutliche Rückgänge zu verzeichnen. Der MDAX, der Aktienindex für mittelgroße Werte, dem auch Vossloh angehört, markierte dabei am 10. Mai mit 9.161 Punkten einen neuen Höchststand, bevor er bis Mitte Juni rund 2.100 Punkte einbüßte. Zum 30. Juni 2006 notierte er leicht erholt bei 7.887 Punkten. Obwohl der MDAX im zweiten Quartal einen Verlust von 9,0 % verzeichnete, konnte er das erste Halbjahr des laufenden Börsenjahres gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahres (7.312 Punkte) dennoch mit einem Gewinn von 7,9 % abschließen.

Der Kurs der Vossloh-Aktie hat sich über weite Strecken des ersten Halbjahres seitwärts entwickelt. Dadurch konnte sich die Aktie vom schwachen Marktumfeld der ersten drei Juniwochen positiv abheben. Nachdem die Ergebnisse umfangreicher interner Prüfungen jedoch zu einer Korrektur der Gewinnerwartungen für das Jahr 2006 geführt hatten, erreichte der Vossloh-Kurs am 26. Juni 2006 mit 34,90 € seinen Tiefstand des ersten Halbjahres. Zum Halbjahresende notierte die Vossloh Aktie bei 39,64 € und damit nur leicht unter dem Schlusskurs des Vorjahres (41,10 €).

Das Handelsvolumen in Vossloh-Aktien belief sich im ersten Halbjahr 2006 auf rund 7,3 Mio. Aktien und stieg damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (4,1 Mio. Aktien) um ca. 77 %. Das durchschnittliche Handelsvolumen von knapp 58.000 Stück pro Handelstag wurde zu etwa 95 % über das elektronische Handelssystem XETRA abgewickelt.

Aufgrund der am 25. Juni 1998 von der Hauptversammlung der Vossloh AG beschlossenen bedingten Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft wurden im ersten Halbjahr 2006 im Umtausch durch Ausübung entsprechender Bezugsrechte 562 Stück neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil in Höhe von 1.436,73 € am Nennbetrag des Grundkapitals ausgegeben. Dadurch erhöhte sich das Grundkapital auf nunmehr 37.670.382,91 €, eingeteilt in 14.735.373 Inhaberstückaktien.

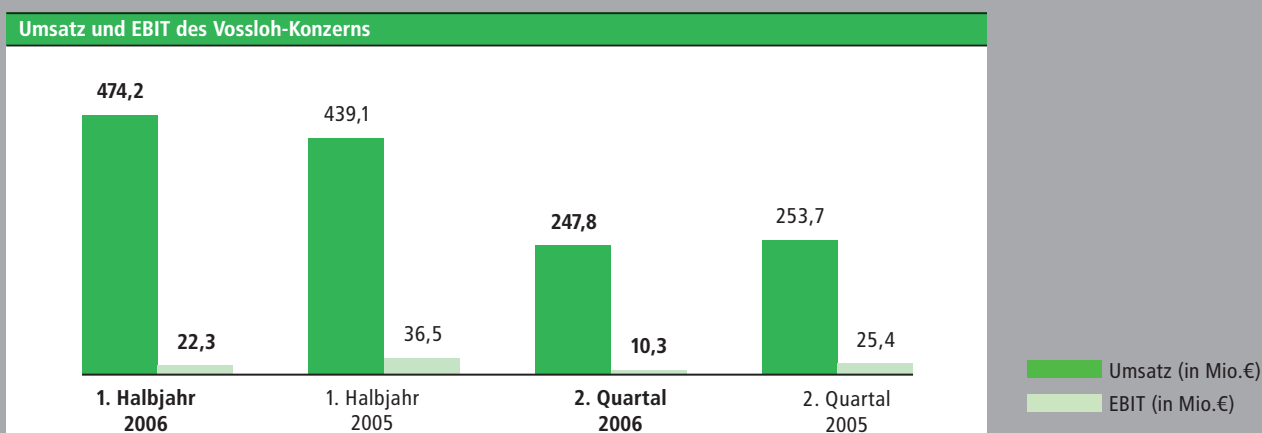
Im Anschluss an die Mitteilung der revidierten Gewinnerwartungen für das Geschäftsjahr 2006 haben die Analysten ihre Einschätzungen bezüglich des Kursziels der Vossloh-Aktie angepasst. Ein Analyst empfiehlt die Aktie derzeit weiterhin zum Kauf, sechs Analysten raten zum Halten der Aktie und vier zum Reduzieren des Bestands. Die Kursziele liegen zwischen 34,00 € und 42,00 €, mit einem Mittelwert von 38,05 €. Die jeweils aktuelle Übersicht der Analystenmeinungen sowie weitere Informationen rund um die Vossloh-Aktie sind im Internet unter www.vossloh.com abrufbar.



Im ersten Halbjahr 2006 erzielte der Vossloh-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 474,2 Mio.€. Damit wurde der vergleichbare Vorjahresumsatz in Höhe von 439,1 Mio.€ um 8,0 % übertroffen. Der Umsatzanstieg wurde insbesondere durch das Geschäftsfeld Infrastructure Services und die Einbeziehung der seit dem 1. April des Vorjahres konsolidierten Vossloh España getragen, während Locomotives Kiel und der Geschäftsbereich Information Technologies deutliche Umsatzrückgänge verzeichnen mussten.

Vossloh-Konzern					
		1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	2. Quartal 2006	2. Quartal 2005
Umsatz	Mio.€	474,2	439,1	247,8	253,7
EBITDA	Mio.€	35,5	46,9	17,2	30,8
EBIT	Mio.€	22,3	36,5	10,3	25,4
EBIT-Marge	%	4,7	8,3	4,2	10,0
EBT	Mio.€	14,9	27,0	6,7	20,6
Konzernüberschuss	Mio.€	9,0	16,6	4,0	13,1

Die Ertragslage des Konzerns ist im ersten Halbjahr durch Probleme bei der Abwicklung einzelner Projekte im Geschäftsbereich Information Technologies deutlich beeinträchtigt worden. Zusätzlich führten ungeplante Belastungen aus Rechtstreitigkeiten in Höhe von rund 2 Mio.€ im Geschäftsbereich Motive Power sowie anhaltende Verschiebungen im Umsatzmix des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure zugunsten margenschwächerer Aktivitäten zu weiteren Ergebnisbeeinträchtigungen. Aufgrund dieser Faktoren verringerte sich das EBIT von 36,5 Mio.€ im Vorjahreszeitraum auf 22,3 Mio.€ im Berichtszeitraum. Die genannten Effekte führten auch zu einer Verringerung des Konzernüberschusses, der mit 9,0 Mio.€ ebenfalls deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums in Höhe von 16,6 Mio.€ lag.



Analyse des Konzernabschlusses

Der Inlandsumsatz im ersten Halbjahr 2006 blieb insbesondere wegen der Einbußen im Geschäftsbereich Information Technologies hinter dem Vorjahresvergleichswert zurück. Die stark gestiegenen Umsätze in Frankreich resultierten insbesondere aus Zuwächsen im Geschäftsfeld Infrastructure Services. Während der Umsatzanstieg im Übrigen Euroland im ersten Halbjahr maßgeblich auf die Berücksichtigung der Vossloh España zurückging, waren für die Zuwächse unter dem Posten „Übrige“ die gestiegenen Exporte des Geschäftsfelds Switch Systems in die Maghreb-Staaten verantwortlich.

Umsatzerlöse nach Regionen					
		1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	2. Quartal 2006	2. Quartal 2005
Deutschland	Mio.€	63,1	77,9	32,5	44,1
Frankreich	Mio.€	154,6	110,1	80,4	59,8
Übriges Euroland	Mio.€	140,8	125,1	71,9	81,8
Übriges Europa	Mio.€	71,2	86,7	38,2	46,8
Europa gesamt	Mio.€	422,7	399,8	223,0	232,5
Nordamerika	Mio.€	10,6	5,7	4,3	4,0
Mittel- und Südamerika	Mio.€	3,1	4,4	1,6	3,1
Amerika gesamt	Mio.€	13,7	10,1	5,9	7,1
Asien	Mio.€	18,9	23,6	11,8	11,0
Übrige	Mio.€	11,9	5,6	7,1	3,1
Gesamt	Mio.€	474,2	439,1	247,8	253,7

Die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns hat sich zum Halbjahresende gegenüber dem 30. Juni des Vorjahres um 2,0 % auf 1.079,8 Mio.€ verringert. Die wesentliche Ursache dafür ist ein deutlich gesunkener Vorratsbestand.

Das Working Capital lag zum 30. Juni 2006 mit 286,4 Mio.€ um rund 32 Mio.€ unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Niedrigere Vorräte sowie ein Anstieg der Anzahlungen von Kunden haben zu dieser Reduktion maßgeblich beigetragen. Bei einem nahezu unveränderten Anlagevermögen hat sich das Capital Employed analog vermindert.

Die Nettofinanzschuld als Saldo der flüssigen Mittel und der Finanzverbindlichkeiten hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vergleichswert zum 30. Juni 2005 deutlich verringert und lag zum 30. Juni 2006 bei rund 200 Mio.€. Das Net Gearing als Verhältnis der Nettofinanzschuld zum Eigenkapital hat sich auf 57,0 % verbessert.

Zum 30. Juni 2006 betrug der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns rund 1,1 Mrd.€. Er lag damit um ca. 9 % unter dem vergleichbaren Vorjahresbestand in Höhe von rund 1,2 Mrd.€.

Vossloh-Konzern				
		30.06.2006	31.12.2005	30.06.2005
Bilanzsumme	Mio.€	1.079,8	1.091,2	1.102,2
Eigenkapital	Mio.€	350,3	361,0	330,5
Eigenkapitalquote	%	32,4	33,1	30,0
Working Capital	Mio.€	286,4	303,3	318,8
Working-Capital-Intensität ¹	%	30,2	30,4	36,3
Anlagevermögen	Mio.€	452,7	453,3	453,0
Capital Employed	Mio.€	739,1	756,6	771,8
ROCE ¹	%	6,0	12,0	9,5
Eigenkapitalrendite ¹	%	8,5	19,7	16,4
Nettofinanzschuld	Mio.€	199,8	220,5	258,7
Net Gearing	%	57,0	61,1	78,3

¹ Annualisiert

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure beliefen sich im ersten Halbjahr 2006 auf 292,7 Mio.€. Damit lagen sie um 5,5 % über den Umsätzen der Vergleichsperiode des Vorjahres in Höhe von 277,4 Mio.€. Der Umsatzzuwachs entfiel allein auf das margenschwächere Geschäftsfeld Infrastructure Services, während in den margenstärkeren Geschäftsfeldern Switch Systems und Fastening Systems leichte Umsatzrückgänge zu verzeichnen waren. Durch den höheren Anteil margenschwächerer Umsätze sowie durch einen generellen Margendruck lag das EBIT des Geschäftsbereichs mit 35,7 Mio.€ um 5,7 Mio.€ unter dem EBIT des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Von den im Rahmen der Ad-hoc Mitteilung am 23. Juni kommunizierten Ergebnisbelastungen sind im Geschäftsbereich Rail Infrastructure rund 5 Mio.€ im ersten Halbjahr 2006 gebucht worden.

Rail Infrastructure					
		1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	2. Quartal 2006	2. Quartal 2005
Umsatz	Mio.€	292,7	277,4	157,5	150,8
EBITDA	Mio.€	42,9	47,8	23,9	26,7
EBIT	Mio.€	35,7	41,4	20,2	23,5
EBIT-Marge	%	12,2	14,9	12,8	15,6

Mit 65,4 Mio.€ blieb der Umsatz des Geschäftsfelds Fastening Systems um 4,4 Mio.€ unter dem Wert des ersten Halbjahres 2005 (69,8 Mio.€). Wie bereits im Zwischenbericht per 31. März 2006 erläutert, war dafür insbesondere ein Rückgang der Exporte in die Niederlande aufgrund der Fertigstellung der Hochgeschwindigkeitsstrecke „HSL-Zuid“ sowie der Güterverkehrslinie „Betuwe“ verantwortlich. Jedoch konnte gegenüber dem ersten Quartal des laufenden Jahres ein größerer Teil der ausgefallenen Umsätze durch überplanmäßige Exporte nach Italien und Kasachstan sowie eine im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Inlandsnachfrage kompensiert werden. Der Auftragseingang in der ersten Hälfte des laufenden Jahres betrug 78,7 Mio.€, gegenüber 69,9 Mio.€ im Vorjahr.

Das Geschäftsfeld Switch Systems erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 120,8 Mio.€ und damit 9,2 Mio.€ beziehungsweise rund 7 % weniger als im ersten Halbjahr 2005. Verringerte Exporte nach Asien und Europa konnten nicht vollständig durch gestiegene Umsätze in Frankreich, Exporte in die Maghreb-Staaten, sowie die erstmalige Konsolidierung der indischen Gesellschaften kompensiert werden. Der Rückgang der europäischen Exporte ist insbesondere auf die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fehlenden Großprojekte in England und Spanien zurückzuführen. Der Auftragseingang des Geschäftsfelds belief sich im Berichtszeitraum auf 129,1 Mio.€ (Vorjahr: 129,3 Mio.€). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2006 betrug 155,1 Mio.€ (Vorjahr: 166,2 Mio.€).

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Infrastructure Services lagen mit 113,9 Mio.€ deutlich über den Umsatzerlösen des Vorjahres in Höhe von 87,5 Mio.€. Hier schlugen sich insbesondere die guten Projektfortschritte in acht parallel bearbeiteten Straßenbahnprojekten in Frankreich nieder. Darüber hinaus trug auch eine Belebung der Nachfrage der französischen Staatsbahn nach Leistungen zur Gleisinstandhaltung zum Umsatzanstieg bei. Der Auftragseingang betrug im Berichtszeitraum 87,6 Mio.€ (Vorjahr: 103,4 Mio.€). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2006 belief sich auf 126,0 Mio.€ (Vorjahr: 197,0 Mio.€).

Rail Infrastructure				
		30.06.2006	31.12.2005	30.06.2005
Working Capital	Mio.€	172,5	172,7	180,8
Working-Capital-Intensität ¹	%	29,5	29,8	32,6
Anlagevermögen	Mio.€	293,3	296,1	295,5
Capital Employed	Mio.€	465,8	468,8	476,3
ROCE ¹	%	15,3	18,7	17,4

¹ Annualisiert

Bei einem geringfügig gesunkenem Working Capital und einem ebenfalls leicht verringerten Capital Employed hat sich der ROCE aufgrund des geringeren EBIT gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 17,4 % auf 15,3 % verringert.

Der Geschäftsbereich Motive Power erzielte im ersten Halbjahr 2006 Umsatzerlöse in Höhe von 167,5 Mio.€, nach 143,5 Mio.€ im Vorjahreszeitraum. Der Umsatzzuwachs gegenüber dem ersten Halbjahr 2005 beruht maßgeblich auf dem Beitrag der Vossloh España sowie höheren Umsätzen im Geschäftsfeld Electrical Systems. Dagegen sind die Umsätze aus der Lokfertigung am Standort Kiel deutlich zurückgegangen. Trotz der Belastung durch unvorhergesehenen Zusatzaufwand aus Rechtsstreitigkeiten in Höhe von rund 2 Mio.€ hat sich das Halbjahresergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern mit 3,5 Mio.€ gegenüber dem Vorjahreszeitraum (0,2 Mio.€) deutlich verbessert. Die Hauptursachen dafür sind die sehr gute Auslastung der Kapazitäten am Standort Valencia sowie der Wegfall der in der Vorjahresperiode angefallenen Restrukturierungskosten am Standort Kiel.

Motive Power					
		1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	2. Quartal 2006	2. Quartal 2005
Umsatz	Mio.€	167,5	143,5	82,3	91,3
EBITDA	Mio.€	8,0	3,4	2,4	5,8
EBIT	Mio.€	3,5	0,2	0,0	4,0
EBIT-Marge	%	2,1	0,2	0,0	4,4

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Locomotives betragen im Berichtszeitraum 123,0 Mio.€, gegenüber 108,5 Mio.€ im Vorjahreszeitraum. Davon entfielen 66,6 Mio.€ (Vorjahr: 29,4 Mio.€) auf die seit dem 1. April 2005 in den Konzernkreis einbezogene Vossloh España. Im Gegensatz zu der guten Umsatz- und Auftragslage der Dieselelektrik leidet das Geschäft mit dieselhydraulischen Lokomotiven unter einer noch nicht befriedigenden Nachfrage. Die dort im ersten Halbjahr erzielten Umsätze lagen mit 56,4 Mio.€ um 22,7 Mio.€ oder rund 29 % unter dem Vorjahreswert. Ursächlich für diesen Rückgang ist unter anderem die Abwicklung zweier Großaufträge der Belgischen Staatsbahn (SNCB) und der Schweizerischen Bundesbahn (SBB), die mit insgesamt 34 ausgelieferten Lokomotiven maßgeblich zum Umsatz des Vorjahres beigetragen hatten. Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Locomotives betrug im ersten Halbjahr 128,2 Mio.€ (Vorjahr: 160,6 Mio.€). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2006 lag bei 534,9 Mio.€ (Vorjahr: 586,2 Mio.€).

Mit 44,5 Mio.€ lagen die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Electrical Systems um 9,5 Mio.€ über den Umsätzen des Vorjahreszeitraums (35,0 Mio.€). Die positive Entwicklung beruht insbesondere auf der weiterhin erfolgreichen Abwicklung des Großprojektes Vancouver, das die Ausrüstung von 188 Niederflur-Gelenktrolleybussen mit elektrischen Systemen umfasst. Der Auftragseingang in Höhe von 73,9 Mio.€ lag im ersten Halbjahr 2006 deutlich über dem Auftragseingang des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (24,9 Mio.€). Zu den größeren Einzelaufträgen zählte neben der Lieferung von elektrischen Antriebssystemen für Straßenbahnen in Porto und Krakau die Einlösung einer Option über den Bezug weiterer Systeme für die Bremer Straßenbahn. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2006 belief sich auf 238,2 Mio.€ (Vorjahr: 190,9 Mio.€).

Motive Power				
		30.06.2006	31.12.2005	30.06.2005
Working Capital	Mio.€	97,0	102,7	114,7
Working-Capital-Intensität ¹	%	28,9	28,1	40,0
Anlagevermögen	Mio.€	125,7	123,0	121,6
Capital Employed	Mio.€	222,7	225,7	236,3
ROCE ¹	%	3,1	6,8	0,2

¹ Annualisiert

Gegenüber dem 30. Juni 2005 hat sich das Working Capital zum Stichtag 30. Juni 2006 von 114,7 Mio.€ auf 97,0 Mio.€ verringert, und zwar aufgrund niedrigerer Vorräte in Kiel sowie erhöhter Anzahlungen durch Kunden in Valencia. Bedingt durch das höhere EBIT lag der ROCE über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Der Geschäftsbereich Information Technologies erzielte im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von 14,1 Mio.€. Der Rückgang um rund 30 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (20,3 Mio.€) erklärt sich zum einen durch die Abwicklung der Großprojekte UIC-Zugbus und Betriebszentrale 2000 im vergangenen Jahr. Zum anderen standen aufgrund der bei einzelnen Projekten eingetretenen Probleme trotz guter Auslastung nicht allen Aufwendungen abrechenbare Leistungen gegenüber.

Information Technologies		1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	2. Quartal 2006	2. Quartal 2005
Umsatz	Mio.€	14,1	20,3	8,2	13,6
EBITDA	Mio.€	-5,5	0,8	-3,7	1,2
EBIT	Mio.€	-6,5	0,2	-4,2	0,9
EBIT-Marge	%	-45,7	0,8	-51,2	6,6

Die massive Verschlechterung der Ertragslage beruht im Wesentlichen auf Problemen bei der Abwicklung komplexer Projekte im Bereich der Fahrgastinformationssysteme. Neben der reinen Anzeige von Daten umfassen diese in 2005 begonnenen Projekte die automatische Versorgung des Reisenden mit situationsabhängigen Anzeigen und Ansagen. Die aufwändige Steuerungssoftware und von den Planungen abweichende Kundenanforderungen haben in diesem Bereich im zweiten Quartal 2006 zu erheblichem Mehraufwand geführt; in allen Fällen sind wir den Kundenanforderungen in vollem Umfang nachgekommen. Das EBIT hat sich überwiegend aufgrund dieses Sachverhaltes von 0,2 Mio.€ im Vorjahreszeitraum auf nunmehr -6,5 Mio.€ verschlechtert. Das Projektcontrolling sowie das Spezifikationsmanagement der betroffenen Bereiche werden derzeit analysiert und verbessert.

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs lag mit 17,7 Mio.€ über dem Vorjahresvergleichswert von 13,4 Mio.€. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2006 betrug 37,2 Mio.€ (Vorjahr: 43,5 Mio.€).

Information Technologies		30.06.2006	31.12.2005	30.06.2005
Working Capital	Mio.€	18,6	28,0	19,9
Working-Capital-Intensität ¹	%	65,8	52,1	49,1
Anlagevermögen	Mio.€	18,6	18,8	16,5
Capital Employed	Mio.€	37,2	46,8	36,4
ROCE ¹	%	-34,7	6,8	0,9

¹ Annualisiert

Gegenüber dem 30. Juni des Vorjahres haben sich sowohl das Working Capital als auch das Capital Employed nur geringfügig verändert. Aufgrund der Ertragssituation des Geschäftsbereichs hat sich analog zum EBIT auch der ROCE drastisch verschlechtert.

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2006 investierte der Vossloh-Konzern 12,2 Mio.€ (Vorjahr: 14,9 Mio.€) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen					
		1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	2. Quartal 2006	2. Quartal 2005
Rail Infrastructure	Mio.€	2,8	8,6	1,3	5,2
Motive Power	Mio.€	8,5	4,7	3,7	2,4
Information Technologies	Mio.€	0,8	1,2	0,4	0,9
Vossloh AG	Mio.€	0,1	0,4	0,1	0,2
Gesamt	Mio.€	12,2	14,9	5,5	8,7

Von den Investitionen des Geschäftsbereichs Motive Power entfielen 7,8 Mio.€ auf das Geschäftsfeld Locomotives. Beim überwiegenden Teil dieser Investitionen handelte es sich um die Aktivierung von Produktentwicklungskosten. Davon entfielen rund 4 Mio.€ auf Entwicklungskosten für die neue, sechsachsige Großlokomotive Euro 4000.

Von den im Geschäftsbereich Rail Infrastructure getätigten Investitionen entfielen 1,0 Mio.€ auf das Geschäftsfeld Switch Systems und 1,5 Mio.€ auf das Geschäftsfeld Infrastructure Services. Es handelte sich dabei sowohl um Ersatz- als auch um Erweiterungsinvestitionen.

Forschung & Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand im ersten Halbjahr 2006 belief sich auf 3,7 Mio.€ (Vorjahr: 3,2 Mio.€). Der Schwerpunkt lag mit 1,4 Mio.€ weiterhin im Geschäftsfeld Electrical Systems. Vossloh Kiepe begleitet den ersten Serieneinsatz eines 1.500V-Antriebsumrichters und erstellt den Prototypen eines Doppelgelenk-Trolleybusses in Hybridvariante.

Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Entwicklungsausgaben wurden im Berichtszeitraum Entwicklungskosten in Höhe von 6,2 Mio.€ (Vorjahr: 3,2 Mio.€) gemäß IAS 38 aktiviert.

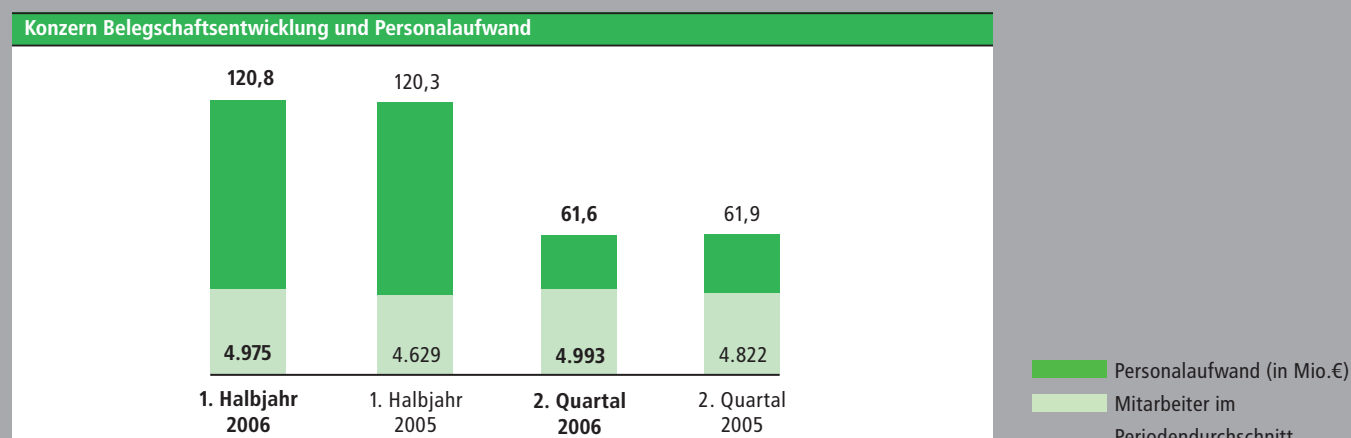
Der Vossloh-Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2006 weltweit 5.024 Mitarbeiter. Gegenüber dem 30. Juni 2005 stellt dies eine Steigerung um 5,9 % oder 279 Mitarbeiter dar. Die Ausweitung der Belegschaft geht im Wesentlichen auf den Geschäftsbereich Rail Infrastructure zurück, und hier vor allem auf die im laufenden Jahr erfolgte erstmalige Einbeziehung der zum Geschäftsfeld Switch Systems gehörenden indischen Gesellschaften J.S. Industrie, Beekay und Dakshin in den Konsolidierungskreis des Konzerns.

Der Personalaufwand lag mit 120,8 Mio.€ im ersten Halbjahr 2006 trotz des Personalaufbaus annähernd auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (120,3 Mio.€). Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterzuwachs stand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Entlastung durch den Wegfall der damals berücksichtigten Restrukturierungskosten gegenüber. Der Personalaufwand pro Mitarbeiter verringerte sich im Berichtszeitraum deutlich um 6,5 % oder 1,7 T€ auf 24,3 T€. Der Umsatz pro Mitarbeiter stieg gegenüber dem Niveau des Vorjahres geringfügig von 94,9 T€ auf 95,3 T€.

Die Personalintensität, die das Verhältnis von Personalaufwand und Wertschöpfung widerspiegelt, betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 82,9 %. Diese Steigerung um 7,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte aus einer geringeren Wertschöpfung, bedingt vor allem durch einen Anstieg der Materialeinsatzquote.

Mitarbeiter zum Stichtag				
		30.06.2006	31.12.2005	30.06.2005
Rail Infrastructure	Anzahl	3.132	2.895	2.890
Motive Power	Anzahl	1.578	1.528	1.552
Information Technologies	Anzahl	282	273	272
Vossloh AG	Anzahl	32	33	31
Gesamt	Anzahl	5.024	4.729	4.745

Angabe der Mitarbeiteranzahl erfolgt als Vollzeitäquivalente (1 Vollzeitäquivalent = 1 Vollzeitstelle)



Wie im Rahmen der Ad-Hoc Mitteilung vom 23. Juni 2006 veröffentlicht, wird der Vossloh-Konzern im Geschäftsjahr 2006 voraussichtlich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 70,3 Mio.€ und einen Jahresüberschuss von 35,6 Mio.€ erzielen. Ursprünglich waren ein EBIT von 91,7 Mio.€ und ein Jahresüberschuss von 47,3 Mio.€ erwartet worden. Die Umsatzerlöse sollen im laufenden Jahr mit 1,04 Mrd.€ das Planniveau erreichen.

Die revidierte Ergebniserwartung resultiert im Wesentlichen aus einer Reihe unerwarteter Sonderbelastungen. So wird das EBIT im Geschäftsbereich Information Technologies aufgrund von Problemen in einzelnen Projekten im laufenden Jahr mit voraussichtlich minus 3,9 Mio.€ um 9,5 Mio.€ hinter dem ursprünglichen Budgetansatz zurückbleiben. In den beiden anderen Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Motive Power wird das EBIT insgesamt um voraussichtlich 7,9 Mio.€ niedriger ausfallen als zuvor geplant. Neben kleineren Einzelposten werden vor allem nicht geplante Restrukturierungskosten im Bereich Rail Infrastructure von 2,0 Mio.€ sowie ungeplante Belastungen aus Rechtsstreitigkeiten im Bereich Motive Power von 2,4 Mio.€ das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres beeinträchtigen. Weitere Sonderbelastungen entstehen durch die Neuausrichtung des Konzerns. Für die entsprechenden Projekte „GO 2010!“ und „Vossloh FIT!“, die im Mai angelaufen sind, fallen im Geschäftsjahr 2006 Beratungskosten in Höhe von voraussichtlich 4,0 Mio.€ an. Entgegen den ursprünglichen Erwartungen stehen diesen Einmalbelastungen im laufenden Jahr jedoch noch keine Netto-Einspareffekte gegenüber. Von den genannten, das Ergebnis direkt belastenden Effekten sind rund 14 Mio.€ bereits im zweiten Quartal 2006 ergebniswirksam geworden.

Vossloh strebt mit „Vossloh FIT!“ eine deutliche, umfassende Optimierung der Kostenstrukturen an. Im Rahmen von „GO 2010!“ werden alle Geschäftsfelder auf ihre grundsätzlichen strategischen und wirtschaftlichen Parameter untersucht. Daraus abgeleitet werden Handlungsoptionen definiert werden, die für das gesamte Unternehmen neue Wachstumschancen erschließen sollen. Details dazu werden voraussichtlich im September vorliegen und kommuniziert werden.

Auftragsbestand und Auftragseingang geben Anlass, für die kommenden Monate von einem den aktualisierten Planungen entsprechenden Geschäftsverlauf auszugehen.

Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006

Gewinn- und Verlustrechnung
Kapitalflussrechnung
Bilanz
Eigenkapitalveränderungsrechnung
Erläuterungsbericht

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2006

Mio.€	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	2. Quartal 1.4.–30.6.2006	2. Quartal 1.4.–30.6.2005
Umsatzerlöse	474,2	439,1	247,8	253,7
Herstellungskosten	391,3	349,4	205,3	200,7
Vertriebs- und Verwaltungskosten	58,9	57,7	31,0	32,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,7	3,2	1,9	1,4
Sonstiges Ergebnis	1,4	6,5	0,4	5,6
Betriebsergebnis	21,7	35,3	10,0	25,1
Beteiligungsergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	0,6	0,6	0,3	0,3
Erträge aus Wertpapieren und anderen Finanzanlagen	0,2	0,1	0,1	0,1
Übriges Finanzergebnis	-0,2	0,5	-0,1	-0,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	22,3	36,5	10,3	25,4
Zinsergebnis	-7,4	-9,5	-3,6	-4,8
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	14,9	27,0	6,7	20,6
Ertragsteuern	5,5	9,5	2,5	7,3
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)	9,4	17,5	4,2	13,3
Anteile Konzernfremder	-0,4	-0,3	-0,2	-0,2
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	-0,6	0,0	0,0
Konzernüberschuss	9,0	16,6	4,0	13,1
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,61	1,14	0,27	0,90
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,61	1,13	0,27	0,89

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2006

Mio.€	1. Halbjahr 2006		1. Halbjahr 2005	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	9,4		16,9	
Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13,2		10,4	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,2		1,5	
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,3		0,3	
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	13,3		-50,4	
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	3,9		13,9	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		39,7		-7,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,5		0,5	
Auzahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-12,2		-14,9	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0		0,1	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0		-2,3	
Auszahlungen für Investitionen in kurzfristige Wertpapiere	-2,3		-0,4	
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0		-24,0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-14,0		-41,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0		2,2	
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-20,0		-19,8	
Veränderung eigener Anteile	0,0		1,3	
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	-16,4		-5,1	
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	6,0		-5,0	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-30,4		-26,4
Netto-Mittelabfluss/ -zufluss		-4,7		-74,8
Veränderung der liquiden Mittel aus Erstkonsolidierung		0,2		0,0
Liquide Mittel am Periodenanfang		50,2		140,0
Liquide Mittel am Periodenende		45,7		65,2

Aktiva

Mio.€	30.06.2006	31.12.2005	30.06.2005
Langfristige Vermögenswerte	485,2	482,8	479,0
Immaterielle Vermögenswerte	336,7	334,0	332,2
Sachanlagen	101,0	102,7	101,0
Nicht betrieblich genutzte Grundstücke	7,2	7,4	7,5
Finanzanlagen	7,8	9,2	12,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	3,1	4,6	3,6
At-equity Beteiligungen	1,3	1,0	0,9
Übrige Beteiligungen und Wertpapiere	1,2	1,4	1,8
Ausleihungen	2,2	2,2	6,0
Anlagevermögen	452,7	453,3	453,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2,2	0,9	0,5
Latente Steuerforderungen	30,3	28,6	25,5
Kurzfristige Vermögenswerte	594,6	608,4	623,2
Vorräte	179,8	174,2	219,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	298,4	319,2	267,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7,0	4,7	4,2
Ertragsteuererstattungsansprüche	17,5	16,8	12,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	38,8	38,2	53,6
Kurzfristige Wertpapiere	7,4	5,1	1,1
Liquide Mittel	45,7	50,2	65,2
	1.079,8	1.091,2	1.102,2

Passiva

Mio.€	30.06.2006	31.12.2005	30.06.2005
Konzern-Eigenkapital	350,3	361,0	330,5
Gezeichnetes Kapital	37,7	37,7	37,7
Kapitalrücklagen	40,3	40,2	40,1
Eigene Anteile	0,0	0,0	0,0
Gewinnrücklagen	267,3	241,5	241,4
Konzerngewinnvortrag	0,1	0,0	0,0
Konzernüberschuss	9,0	45,1	16,6
Sonstige Eigenkapitalpositionen	-10,8	-9,6	-10,7
Anteile im Fremdbesitz	6,7	6,1	5,4
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	306,9	310,3	340,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	202,7	215,8	209,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	35,8	22,7	24,6
Pensionsrückstellungen	13,8	14,9	14,4
Sonstige langfristige Rückstellungen	26,5	29,7	70,3
Latente Steuern	28,1	27,2	21,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	422,6	419,9	431,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	50,1	60,0	115,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149,9	153,5	145,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,3	3,5	2,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6,8	6,5	2,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	109,5	97,5	103,0
Kurzfristige Rückstellungen	104,0	98,9	62,8
	1.079,8	1.091,2	1.102,2

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklage	Konzerngewinnvortrag	Konzernüberschuss	Sonstige Eigenkapitalpositionen	Anteile im Fremdbesitz	Gesamt
Stand 31.12.2004	37,4	37,8	-1,1	203,2	0,1	57,2	-9,3	5,8	331,1
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen:									
Vortrag auf neue Rechnung					57,2	-57,2			0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				38,3	-38,3				0,0
Verkauf eigener Aktien		0,2	1,1						1,3
Sonstige Veränderungen				-0,1					-0,1
Periodenüberschuss 1. Halbjahr 2005						16,6		0,3	
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen									
aus Währungsdifferenzen							0,2	0,0	
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten							-1,6		
Gesamtgewinn						16,6	-1,4		15,2
Anteile im Fremdbesitz								0,3	0,3
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen:									
Dividendenzahlungen					-19,0			-0,7	-19,7
Kapitalerhöhungen aus Aktienoptionsprogrammen	0,3	2,1							2,4
Stand 30.06.2005	37,7	40,1	0,0	241,4	0,0	16,6	-10,7	5,4	330,5
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen:									
Sonstige Veränderungen				0,1					0,1
Periodenüberschuss 2. Halbjahr 2005						28,5		0,5	
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen									
aus Währungsdifferenzen							0,2	0,1	
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten							0,9		
Gesamtgewinn						28,5	1,1		29,6
Anteile im Fremdbesitz								0,6	0,6
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen:									
Kapitalerhöhungen aus Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,1							0,1
Sonstige Kapitalerhöhungen								0,1	0,1
Stand 31.12.2005	37,7	40,2	0,0	241,5	0,0	45,1	-9,6	6,1	361,0
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen:									
Vortrag auf neue Rechnung					45,1	-45,1			0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				25,8	-25,8				0,0
Veränderung durch Erstkonsolidierung								1,3	1,3
Periodenüberschuss 1. Halbjahr 2006						9,0		0,4	
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen									
aus Währungsdifferenzen							-0,5	-0,3	
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten							-0,7		
Gesamtgewinn						9,0	-1,2		7,8
Anteile im Fremdbesitz								0,1	0,1
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen:									
Dividendenzahlungen					-19,2			-0,8	-20,0
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,1							0,1
Stand 30.06.2006	37,7	40,3	0,0	267,3	0,1	9,0	-10,8	6,7	350,3

Der Quartalsabschluss zum 30. Juni 2006 ist nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards erstellt worden. Der Quartalsabschluss erfüllt sämtliche Anforderungen des DRS Nr. 6 des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee)

(1) Vorbemerkungen

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 um vier Unternehmen vergrößert. Somit wurden 46 Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis einbezogen. Bei den erstkonsolidierten Gesellschaften handelt es sich um drei indische und eine polnische Gesellschaft, die bislang aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht einbezogen wurden. Damit wurden noch 23 Gesellschaften an denen die Vossloh AG zum Abschlussstichtag mittelbar oder unmittelbar die Stimmrechtsmehrheit hielt wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

(2) Konsolidierungskreis

Die angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs-, und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005.

(3) Grundsätze der Rechnungslegung

Der Berechnung der Ertragssteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 40 % zu Grunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Die Erstellung des Quartalsberichtes erfordert von Seiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Quartalsabschluss ausgewiesenen Beträgen und den tatsächlichen Werten kommen.

Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich wie folgt:

(4) Ergebnis je Aktie

		1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005
Gewichtet durchschnittliche Anzahl der Aktien	Stück	14.735.020	14.642.096
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Stück	5.784	19.469
Gewogene durchschnittliche Anzahl der Aktien – verwässert –	Stück	14.740.804	14.661.565
Konzernüberschuss	Mio.€	9,0	16,6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,61	1,14
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,61	1,13

(5) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

(6) Segmentinformation

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der Struktur der internen Berichterstattung im Vossloh-Konzern. Diese unterscheidet drei Geschäftsbereiche und die Holding.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Schieneninfrastrukturprodukte und -dienstleistungen des Konzerns zusammengefasst. Der Geschäftsbereich setzt sich aus den Geschäftsfeldern Switch Systems, Fastening Systems und Infrastructure Services zusammen.

Die Geschäftsfelder Locomotives (Herstellung von Diesellokomotiven) und Electrical Systems (Erstellung von elektrischen Ausrüstungen für Straßenbahnen und Trolleybusse) bilden den Geschäftsbereich Motive Power.

Die Entwicklung und der Vertrieb von Betriebsleittechnik, Fahrgastinformations- und Planungssystemen sowie Signaltechnik stellen den Geschäftsbereich Information Technologies dar.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen verstehen sich vor Konsolidierung.

(7) Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 4,0 Mio.€ auf 6,4 Mio.€ verringert. Die Haftungsverhältnisse resultieren überwiegend aus Bürgschaftsverhältnissen und aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Segmentinformationen								
		Rail Infrastructure	Motive Power	Information Technologies	Zwischen- holding/ Konsolidierung	Rail Technology	Unternehmens- zentrale/ Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse								
1. Halbjahr 2006	Mio.€	292,7	167,5	14,1	-0,3	474,0	0,2	474,2
1. Halbjahr 2005	Mio.€	277,4	143,5	20,3	-2,2	439,0	0,1	439,1
2. Quartal 2006	Mio.€	157,5	82,3	8,2	-0,3	247,7	0,1	247,8
2. Quartal 2005	Mio.€	150,8	91,3	13,6	-2,1	253,6	0,1	253,7
Abschreibungen¹								
1. Halbjahr 2006	Mio.€	7,2	4,5	1,0	0,0	12,7	0,5	13,2
1. Halbjahr 2005	Mio.€	6,4	3,2	0,6	0,0	10,2	0,2	10,4
2. Quartal 2006	Mio.€	3,7	2,4	0,5	0,0	6,6	0,3	6,9
2. Quartal 2005	Mio.€	3,2	1,8	0,3	0,0	5,3	0,1	5,4
Zinsergebnis								
1. Halbjahr 2006	Mio.€	-3,9	-1,7	-1,4	-5,2	-12,2	4,8	-7,4
1. Halbjahr 2005	Mio.€	-3,8	-2,8	-0,4	-5,4	-12,4	2,9	-9,5
2. Quartal 2006	Mio.€	-2,1	-0,8	-0,6	-2,8	-6,3	2,7	-3,6
2. Quartal 2005	Mio.€	-2,0	-1,4	-0,2	-2,8	-6,4	1,6	-4,8
EBIT								
1. Halbjahr 2006	Mio.€	35,7	3,5	-6,5	-2,0	30,7	-8,4	22,3
1. Halbjahr 2005	Mio.€	41,4	0,2	0,2	-0,7	41,1	-4,6	36,5
2. Quartal 2006	Mio.€	20,2	0,0	-4,2	-1,0	15,0	-4,7	10,3
2. Quartal 2005	Mio.€	23,5	4,0	0,9	-0,3	28,1	-2,7	25,4
EBT								
1. Halbjahr 2006	Mio.€	31,8	1,8	-7,9	-7,2	18,5	-3,6	14,9
1. Halbjahr 2005	Mio.€	37,6	-2,6	-0,2	-6,1	28,7	-1,7	27,0
2. Quartal 2006	Mio.€	18,1	-0,8	-4,8	-3,8	8,7	-2,0	6,7
2. Quartal 2005	Mio.€	21,5	2,6	0,7	-3,1	21,7	-1,1	20,6
Jahresergebnis²								
1. Halbjahr 2006	Mio.€	19,0	1,3	-4,7	-4,4	11,2	-2,2	9,0
1. Halbjahr 2005	Mio.€	23,7	-1,5	-0,2	-4,2	17,8	-1,2	16,6
2. Quartal 2006	Mio.€	10,8	-0,3	-2,8	-2,5	5,2	-1,2	4,0
2. Quartal 2005	Mio.€	13,8	1,6	0,3	-1,8	13,9	-0,8	13,1
Sachinvestitionen								
1. Halbjahr 2006	Mio.€	2,8	8,5	0,8	0,0	12,1	0,1	12,2
1. Halbjahr 2005	Mio.€	8,6	4,7	1,2	0,0	14,5	0,4	14,9
2. Quartal 2006	Mio.€	1,3	3,7	0,4	0,0	5,4	0,1	5,5
2. Quartal 2005	Mio.€	5,2	2,4	0,9	0,0	8,5	0,2	8,7
Capital Employed								
30.06.2006	Mio.€	465,8	222,7	37,2	246,8	972,5	-233,4	739,1
31.12.2005	Mio.€	468,8	225,7	46,8	247,0	988,3	-231,7	756,6
Gesamtvermögen								
30.06.2006	Mio.€	615,9	368,1	84,1	253,1	1.321,2	-241,4	1.079,8
31.12.2005	Mio.€	639,1	382,5	91,1	248,0	1.360,7	-269,5	1.091,2
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt								
1. Halbjahr 2006	Anzahl	3.130	1.534	279	0	4.943	32	4.975
1. Halbjahr 2005	Anzahl	2.990	1.327	282	0	4.599	30	4.629

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen

² Vor Ergebnisabführungen

Organe der Vossloh AG	
Vorstand	Dr. Gerhard Eschenröder, Vorsitzender Milagros Caiña-Lindemann Werner Andree
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender
	Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender
	Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim
	Dr. Christoph Kirsch, Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim
	Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl
	Wilfried Köpke, Konstrukteur, Kiel
Termine 2006	
Veröffentlichung Zwischenbericht per 30. September	31. Oktober 2006
Pressekonferenz	7. Dezember 2006
DVFA-Analystenkonferenz	7. Dezember 2006
Termine 2007	
Veröffentlichung Abschlusszahlen 2006	März 2007
Pressekonferenz	März 2007
DVFA-Analystenkonferenz	März 2007
Hauptversammlung	31. Mai 2007
Investor Relations	
Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92 / 52-2 49
Telefax	+49 (0) 23 92 / 52-2 64
Infos zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Bremen, Hamburg, Hannover, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anz. ausstehende Aktien zum 30.06.2006	14.735.373
Aktienkurs (30.06.2006)	39,64 €
Kurshoch/-tief Jan.–Juni 2006	45,42 € / 34,90 €
Reuterskürzel	VOSG.F
Bloombergkürzel	VOS GY